DEUTSCH 4

Einheit 1: Es war einmal … und heute

Märchen früher und heute

Name: _____

Datum: _____

Stunde: _____

Auftakt

Märchen kennst du seit deiner Kindheit. In diesem Modul liest du zwei neue Märchen, findest heraus, wie sie gebaut sind, und schreibst dann dein eigenes. Du arbeitest fünf Wochen lang selbstständig.

Lernziele

- Ich kann ein Märchen verstehen und seine Bausteine erkennen.
- Ich kann über eine Geschichte sprechen, sie deuten und meine Ideen begründen.
- Ich kann ein eigenes modernes Märchen schreiben und vorlesen.

Endaufgabe: Am Ende des Moduls schreibst du dein eigenes modernes Märchen (etwa 250 Wörter) und liest es der Klasse Deutsch 3 vor. Im Endgespräch sprichst du mit Herrn Cudd über dein Märchen.

So arbeitest du in diesem Modul

Dieses Modul ist für das Arbeiten ohne Lehrer geschrieben. So geht es:

- **Wochenplan:** Jede Woche beginnt mit einem Plan für vier Rotationen. 1R1 heißt Woche 1, Rotation 1. Der Plan sagt, was du in der Stunde machst und welche Hausaufgabe bis wann fertig ist. Bist du schneller, darfst du weiterarbeiten.
- **Allein:** Du liest, machst die Übungen und die Trainer am Computer. Die Lösungen stehen direkt unter jeder Übung. Arbeite zuerst, vergleiche danach, und korrigiere mit einer anderen Farbe.
- **Mit dem Partner:** Ihr sprecht Deutsch. Jede Woche hat eine Partneraufgabe.
- **Gespräch mit Herrn Cudd:** In jeder Rotation habt ihr 15 bis 20 Minuten. Bring deinen Wochenplan und deine Fragen mit. Die Fragen für das Gespräch stehen am Ende jeder Etappe. Bereite sie vor.

Du verstehst etwas nicht? Dann mach drei Schritte: Lies die Stelle noch einmal. Frag deinen Partner. Schreib deine Frage für das Gespräch auf.

Übung 1.A.1 Märchen und du

Interpersonal

Sprich mit deinem Partner. Notiere Stichwörter.

1. Welche Märchen kennst du? Schreib drei Titel auf (auf Deutsch oder Englisch).

2. Wer hat dir als Kind Geschichten erzählt oder vorgelesen?

3. Welche Figuren gibt es in fast jedem Märchen?

4. Sind Märchen nur für Kinder? Was meinst du?

Etappe 1: Ein Märchen wie früher

In Woche 1 liest du ein Märchen, das wie ein altes Märchen gebaut ist. Achte beim Lesen auf die Verben. Sie stehen im Präteritum, der Zeitform für Geschichten.

A. Wochenplan, Woche 1

Hake ab, was fertig ist. Zeig den Plan im Gespräch.

Rotation	In der Stunde	Hausaufgabe	Fertig?
1R1	Partner: Märchen und du. Allein: Text 1 einmal ohne Wörterhilfe lesen	bis 1R2: Text 1 mit Wörterhilfe lesen; Fragen zu Text 1	
1R2	Richtig oder falsch; Reihenfolge; Tabelle Präteritum	bis 1R3: Wortschatz zu Text 1 lernen	
1R3	Lückentext; Trainer Präteritum; Partner: Nacherzählen	bis 1R4: Trainer Präteritum, alle Runden; die Fragen für Woche 1 vorbereiten	
1R4	Gespräch: Fragen für Woche 1; die sechs Sätze vom Nacherzählen aufschreiben und vergleichen	bis 2R1: den Text über die Bausteine lesen	

Text 1: Die Quelle auf dem Berg

Es war einmal ein Dorf, das an einem kleinen Fluss lag. Eines Sommers aber wurde der Fluss immer kleiner, und eines Morgens war er ganz verschwunden. Die Felder wurden trocken, und die Tiere hatten Durst.

„Die **Quelle** auf dem Berg, aus der unser Wasser kommt, ist krank“, sagten die Alten. „Jemand muss zu ihr gehen.“ Aber der Weg war weit und gefährlich, und niemand wollte ihn gehen. Nur Lene, die jüngste Tochter des **Hirten**, sagte: „Dann gehe ich.“ Sie nahm ein Stück Brot und ihr rotes **Tuch** und **machte sich auf den Weg**.

Am Abend kam sie zu einem Wald, in dem es so dunkel war wie in der Nacht. Vor dem Wald saß ein alter **Rabe**. „Ich habe seit drei Tagen nichts **gefressen**“, sagte er. Lene hatte selbst Hunger, aber sie gab ihm die Hälfte von ihrem Brot.

„Du hast ein gutes Herz“, sagte der Rabe. „Darum sage ich dir, was ich weiß. Oben an der Quelle sitzt eine Frau aus Stein. Sie braucht drei Dinge. Welche Dinge das sind, musst du selbst **herausfinden**. Aber den Weg zeige ich dir.“

Der Rabe flog **voraus** und führte Lene durch den dunklen Wald. Dann kamen sie zu einer tiefen **Schlucht**, über die nur ein alter Baum führte. Zuletzt stiegen sie die **steilen Felsen** hinauf. Am dritten Tag standen sie vor der Quelle. Aber dort war kein Wasser, nur eine graue Frau aus Stein.

„Vielleicht hat sie Hunger“, dachte Lene und legte den Rest von ihrem Brot vor die Frau. Nichts **geschah**. „Vielleicht ist ihr kalt“, dachte sie und legte ihr das rote Tuch um die Schultern. Wieder geschah nichts. Nun hatte Lene nichts mehr, was sie geben konnte. Müde und traurig setzte sie sich neben die Frau und sagte leise: „Mein ganzes Leben lang habe ich dein Wasser getrunken, und ich habe dir nie dafür gedankt. Danke, liebe Quelle.“

Da wurde der Stein warm. Die graue Figur **verwandelte sich** in eine alte Frau mit Augen, die so klar waren wie Wasser. „Hundert Jahre lang haben die Menschen mein Wasser genommen“, sagte sie, „und kein Mensch hat mir gedankt. Da wurde mein Herz zu Stein. Du bist die Erste, die an mich gedacht hat.“ Sie stand auf, und aus dem Felsen hinter ihr sprang das Wasser, kalt und klar.

Lene lief mit dem Wasser den Berg hinunter. Als sie ins Dorf kam, floss der Fluss wieder, und alle Menschen standen am **Ufer** und lachten. Von diesem Tag an stiegen die Leute aus dem Dorf in jedem Frühling auf den Berg, brachten der Quelle Brot und sagten Danke.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann danken sie noch heute.

Eigener Text (neues Märchen, keine Nacherzählung). Alle Figuren sind erfunden.

Worterklärungen

die Quelle, -n = spring (where a river begins)
der Hirte, -n = shepherd
das Tuch, die Tücher = shawl, cloth
sich auf den Weg machen = to set out

der Rabe, -n = raven
fressen (frisst), fraß, hat gefressen = to eat (said of animals)
herausfinden = to find out

voraus = ahead
die Schlucht, -en = ravine, gorge
steil = steep
der Felsen, - = rock, cliff
geschehen (geschieht), geschah, ist geschehen = to happen

sich verwandeln in (+ Akk.) = to turn into
das Ufer, - = bank (of a river)

Übung 1.1.1 Fragen zu Text 1

Interpretive

Antworte in ganzen Sätzen. Die Zeilen (Z.) sagen dir, wo die Antwort steht.

1. Warum hatten die Tiere Durst? (Z. 1-3)

2. Was sagten die Alten über die Quelle? (Z. 4-5)

3. Was nahm Lene mit auf den Weg? (Z. 6-7)

4. Was tat Lene für den Raben, und was tat der Rabe für Lene? (Z. 9-15)

5. Durch welche drei Orte führte der Weg? (Z. 14-15)

6. Welche drei Dinge gab Lene der Frau aus Stein? (Z. 17-21)

7. Warum wurde das Herz der Quelle zu Stein? (Z. 23-24)

8. Was machen die Leute aus dem Dorf seit diesem Tag? (Z. 27-28)

Übung 1.1.2 Richtig oder falsch?

Interpretive

Kreuze an. Korrigiere die falschen Sätze.

1. Der Fluss war an einem einzigen Tag weg.	R	F
2. Viele Leute aus dem Dorf wollten zur Quelle gehen.	R	F
3. Lene gab dem Raben ihr ganzes Brot.	R	F
4. Der Rabe sagte Lene, welche drei Dinge die Frau braucht.	R	F
5. Über die Schlucht führte nur ein alter Baum.	R	F
6. Lene und der Rabe kamen am dritten Tag an der Quelle an.	R	F
7. Das Brot half der Frau aus Stein.	R	F
8. Die Leute aus dem Dorf gehen heute jedes Jahr auf den Berg.	R	F

B. Was passiert zuerst?

Interpretive

Bring die Sätze in die richtige Reihenfolge. Schreib 1 bis 8.

Nr.	Was passiert?
_____	Die Frau aus Stein wurde lebendig, und das Wasser kam zurück.
_____	Lene teilte ihr Brot mit einem Raben.
_____	Der Fluss verschwand, und das Dorf hatte kein Wasser mehr.
_____	Lene dankte der Quelle.
_____	Der Rabe führte Lene durch den Wald, über die Schlucht und auf den Berg.
_____	Das Dorf hatte wieder Wasser, und die Leute dankten der Quelle jedes Jahr.
_____	Lene machte sich mit Brot und Tuch auf den Weg.
_____	Lene gab der Frau aus Stein Brot und Tuch, aber nichts geschah.

Übung 1.1.3 Präteritum der unregelmäßigen Verben

Such das Verb in der Zeile. Schreib die Form für er/sie/es und das Perfekt. Im Text steht manchmal die Plural-Form (sie stiegen); schreib dann die Form für er/sie/es (er stieg).

Infinitiv	Zeile	Präteritum (er/sie/es)	Perfekt
liegen	1	_____	_____
nehmen	6	_____	_____
kommen	8	_____	_____
sitzen	8	_____	_____
geben	10	_____	_____
fliegen	14	_____	_____
steigen	15	_____	_____
stehen	16	_____	_____
denken	17	_____	_____
geschehen	18	_____	_____
springen	25	_____	_____
laufen	26	_____	_____
fließen	26	_____	_____
bringen	28	_____	_____

Wortschatz: Text 1

Natur und Weg	
der Fluss, ¨-e	river
die Quelle, -n	spring (where a river begins)
der Berg, -e	mountain
der Wald, ¨-er	forest
die Schlucht, -en	ravine, gorge
der Felsen, -	rock, cliff
das Ufer, -	bank (of a river)
das Feld, -er	field
trocken	dry
steil	steep
tief	deep
Erzählverben	
sich auf den Weg machen	to set out
verschwinden, verschwand, ist verschwunden	to disappear
herausfinden, fand heraus, hat herausgefunden	to find out
führen, führte, hat geführt	to lead
danken (+ Dat.), dankte, hat gedankt	to thank
geschehen (geschieht), geschah, ist geschehen	to happen
fressen (frisst), fraß, hat gefressen	to eat (said of animals)
sich verwandeln in (+ Akk.), verwandelte sich, hat sich verwandelt	to turn into

Übung 1.1.4 Ein neues Märchen im Präteritum

Setz die Verben im Präteritum ein.

Es war einmal ein kleiner Junge, der mit seiner Großmutter am Rand eines Waldes **(1)** _____ (wohnen). Eines Morgens **(2)** _____ (liegen) vor der Tür ein Schlüssel aus Glas. Der Junge **(3)** _____ (nehmen) ihn und **(4)** _____ (laufen) damit in den Wald. Dort **(5)** _____ (sitzen) eine Eule auf einem Ast. „Der Schlüssel gehört mir“, **(6)** _____ (sagen) sie. Der Junge **(7)** _____ (nachdenken) lange nach. Dann **(8)** _____ (geben) er ihr den Schlüssel. Die Eule **(9)** _____ (fliegen) zu einem alten Baum und **(10)** _____ (öffnen) eine kleine Tür im Stamm. Was dann **(11)** _____ (geschehen), weiß niemand. Aber am nächsten Morgen **(12)** _____ (stehen) vor dem Haus ein Korb voll Brot.

Online-Trainer

Präteritum der Erzählverben: auf der Klassenseite, am Computer.

Partneraufgabe: Nacherzählen

Interpersonal

Erzählt euch das Märchen in sechs Sätzen. Das Buch bleibt zu.

- Partner A erzählt Satz 1, 3 und 5. Partner B erzählt Satz 2, 4 und 6.
- Erzählt im Präteritum: Lene ging …, der Rabe sagte …
- Benutzt diese Wörter: zuerst, dann, am dritten Tag, da, am Ende.
- Danach schreibt jeder die sechs Sätze auf und vergleicht sie mit dem Text.

Übung 1.1.5 Fragen für das Gespräch, Woche 1

Interpersonal

Bereite die Fragen vor. Notiere nur Stichwörter, keine ganzen Sätze.

1. Welche Märchen kennst du? Was gefällt dir an ihnen, und was nicht?

2. Warum gibt Lene dem Raben Brot, obwohl sie selbst Hunger hat?

3. Brot und Tuch helfen nicht, aber das Wort Danke hilft. Warum?

4. Was will dieses Märchen den Menschen sagen?

Etappe 2: Bausteine

In Woche 2 lernst du die fünf Bausteine kennen, aus denen viele Märchen gebaut sind. Dann liest du ein Märchen aus unserer Zeit und suchst die Bausteine in beiden Texten. Die Struktur dieser Woche findest du schon im ersten Satz oben (aus denen).

C. Wochenplan, Woche 2

Hake ab, was fertig ist. Zeig den Plan im Gespräch.

Rotation	In der Stunde	Hausaufgabe	Fertig?
2R1	Bausteine: Zuordnung und Tabelle zu Text 1; Text 2 einmal ohne Wörterhilfe lesen	bis 2R2: Text 2 mit Wörterhilfe lesen; Fragen zu Text 2	
2R2	Wer bekommt was?; Bausteine in Text 2; Vergleich; Partner: Bausteine vergleichen	bis 2R3: Wortschatz zu Text 2 und die Verben mit Präposition lernen	
2R3	Struktur: Relativsätze mit Präposition lesen; die ersten vier Übungen dazu	bis 2R4: Zwei Sätze, ein Satz; Trainer Relativsätze; die Fragen für Woche 2 vorbereiten	
2R4	Gespräch: Fragen für Woche 2, Notizen mit Relativsätzen mitbringen; Deine Sätze; Nachricht 1 beginnen	bis 3R1: Nachricht 1 fertig schreiben und abschicken	

Woran erkennt man ein Märchen?

Märchen sind sehr alt. Lange Zeit hat man sie nur erzählt und nicht aufgeschrieben. Darum sind sie einfach gebaut, und viele Märchen haben die gleichen **Bausteine**.

Der Held oder die Heldin. Die **Hauptfigur** ist oft jung, arm oder das jüngste Kind der Familie. Niemand **erwartet** viel von ihr.

Die Aufgabe. Etwas fehlt, oder jemand ist **in Gefahr**. Die Hauptfigur muss ihr Zuhause verlassen und eine schwere Aufgabe lösen.

Der Helfer. Unterwegs trifft die Hauptfigur jemanden, zu dem sie freundlich ist: ein Tier, eine alte Frau, einen Fremden. Später hilft ihr diese Figur.

Die Zahl drei. Drei Tage, drei Wünsche, drei **Versuche**: In Märchen passiert vieles dreimal. Meistens klappt es erst beim dritten Mal.

Die Verwandlung. Am Ende ist jemand oder etwas anders als am Anfang. Ein Tier wird ein Mensch, ein Stein wird lebendig, ein armes Kind wird reich.

Dazu kommen feste **Formeln**: „Es war einmal“ am Anfang und „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“ am Schluss. Ort und Zeit bleiben **ungenau**: ein Dorf, ein Wald, vor langer Zeit. Und fast immer gilt: Wer gut ist, wird am Ende **belohnt**.

Eigener Text.

Worterklärungen

der Baustein, -e = building block
die Hauptfigur, -en = main character
erwarten = to expect
in Gefahr sein = to be in danger
unterwegs = on the way
der Versuch, -e = attempt, try
die Formel, -n = formula, set phrase
ungenau = vague, not exact
belohnen (wird belohnt) = to reward (is rewarded)

Wortschatz: Über Märchen sprechen

Die Bausteine	
das Märchen, -	fairy tale
der Baustein, -e	building block
der Held, -en / die Heldin, -nen	hero / heroine
die Hauptfigur, -en	main character
die Aufgabe, -n	task
eine Aufgabe lösen	to solve a task
der Helfer, - / die Helferin, -nen	helper
die Zahl, -en	number
die Verwandlung, -en	transformation
sich verwandeln in (+ Akk.)	to turn into
Über einen Text sprechen	
der Anfang / der Schluss	beginning / ending
die Handlung	plot
die Figur, -en	character
spielen in (+ Dat.)	to be set in
es geht um (+ Akk.)	it is about
bedeuten	to mean
die Lehre, -n	moral, lesson
Das Märchen zeigt, dass …	The tale shows that …

Übung 1.2.1 Welcher Baustein ist das?

Interpretive

Verbinde den Baustein mit der Erklärung.

_____	**1.** der Held oder die Heldin	**a)** Die Hauptfigur ist freundlich zu dieser Figur, und später hilft sie ihr.
_____	**2.** die Aufgabe	**b)** Am Schluss ist jemand oder etwas anders als am Anfang.
_____	**3.** der Helfer	**c)** Etwas passiert dreimal, und erst beim letzten Mal klappt es.
_____	**4.** die Zahl drei	**d)** So beginnen und enden viele Märchen.
_____	**5.** die Verwandlung	**e)** Diese Figur ist oft jung oder arm, und niemand erwartet viel von ihr.
_____	**6.** die Formeln	**f)** Etwas fehlt, und die Hauptfigur muss von zu Hause weggehen.

Übung 1.2.2 Die Bausteine in Text 1

Interpretive

Such die Bausteine in Text 1. Schreib Stichwörter und die Zeile.

1. Held oder Heldin

2. Aufgabe

3. Helfer

4. Die Zahl drei

5. Verwandlung

6. Formeln

Text 2: Das Fundbüro unter Gleis 3

Es war einmal, und es ist noch gar nicht lange her, ein Junge namens Jonas, der in einer großen Stadt lebte. Jonas sah den ganzen Tag auf sein Handy. Die Menschen, an denen er vorbeiging, sah er nicht.

Eines Abends fuhr er mit der U-Bahn nach Hause. In seiner Jackentasche steckte die alte Uhr von seinem Großvater, ein Geschenk zum sechzehnten Geburtstag. Zu Hause war die Tasche leer.

Am nächsten Morgen ging Jonas zum **Fundbüro**, das im Keller des Hauptbahnhofs lag, genau unter **Gleis** 3. Hinter dem **Schalter** saß ein Mann in einem grauen Anzug. „Deine Uhr ist hier“, sagte er. „Aber **umsonst** bekommst du sie nicht.“ Er legte drei Dinge auf den Schalter: einen Regenschirm, einen **Stoffhasen** und einen Brief ohne Adresse. „Das sind drei Dinge, auf die schon lange jemand wartet. Bring sie bis Mitternacht zu den Menschen, denen sie gehören. Dann bekommst du deine Uhr.“

„Und wie soll ich diese Menschen finden?“, fragte Jonas. „Das ist deine Aufgabe“, sagte der Mann.

Vor der Tür lag ein kleiner, **struppiger** Hund, um den sich niemand kümmerte. Jonas hatte ein Käsebrot dabei und gab ihm die Hälfte. Der Hund fraß, roch an dem Regenschirm, **bellte** einmal und lief los. Jonas steckte zum ersten Mal an diesem Tag sein Handy ein und folgte ihm.

Der Hund führte ihn zu einer Bäckerei, vor der eine alte Frau im Regen stand. Sie nahm den Schirm und lächelte. Dann lief der Hund zu einem Spielplatz, auf dem ein kleines Mädchen saß und weinte. Als es den Hasen sah, lachte es. Zuletzt, es war schon dunkel, blieb der Hund vor einem Haus stehen, in dem nur ein Fenster hell war. Ein alter Mann öffnete die Tür. Er las den Brief, auf den er seit drei Jahren wartete, und hatte **Tränen** in den Augen. „Von meiner Tochter“, sagte er leise.

Kurz vor Mitternacht stand Jonas wieder am Schalter, und der graue Mann gab ihm die Uhr. „Und der Hund?“, fragte Jonas. „Wem gehört er?“ „Niemandem“, sagte der Mann. „Er liegt seit drei Jahren vor meiner Tür. Du bist der Erste, der nach ihm fragt.“ „Dann kommt er mit mir“, sagte Jonas.

In der U-Bahn nahm Jonas sein Handy nicht aus der Tasche. Er sah die Leute an, mit denen er im Wagen saß, und einige lächelten zurück. Am Sonntag zeigte er seinem Großvater die Uhr und den Hund. Der Großvater sah ihn lange an. „Die Uhr ist dieselbe“, sagte er. „Aber du bist ein anderer.“

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann gehen Jonas und sein Hund noch heute jeden Abend spazieren. Das Handy bleibt zu Hause.

Eigener Text (neues Märchen). Alle Figuren und Orte sind erfunden.

Worterklärungen

das Fundbüro, -s = lost and found office
das Gleis, -e = (railway) track, platform
der Schalter, - = counter, service desk
umsonst = for free
der Stoffhase, -n = stuffed toy rabbit
struppig = scruffy, shaggy
bellen = to bark
die Träne, -n = tear

Übung 1.2.3 Fragen zu Text 2

Interpretive

Antworte in ganzen Sätzen. Die letzte Frage hat keine feste Antwort; vergleiche deine Idee mit der Lösung.

1. Was machte Jonas den ganzen Tag? (Z. 2)

2. Was verlor Jonas, und von wem hatte er es? (Z. 4-5)

3. Wo war das Fundbüro? (Z. 6-7)

4. Was musste Jonas tun, um seine Uhr zu bekommen? (Z. 9-11)

5. Wie half Jonas dem Hund, und wie half der Hund Jonas? (Z. 13-17)

6. Was machte Jonas zum ersten Mal an diesem Tag? (Z. 15)

7. Warum hatte der alte Mann Tränen in den Augen? (Z. 19-20)

8. Was meint der Großvater mit „Aber du bist ein anderer“? (Z. 27)

Übung 1.2.4 Wer bekommt was?

Interpretive

Wer bekommt die drei Dinge? Wo ist die Person, und was macht sie? Antworte in Stichwörtern.

1. der Regenschirm

2. der Stoffhase

3. der Brief

Übung 1.2.5 Die Bausteine in Text 2

Interpretive

Such die Bausteine in Text 2. Schreib Stichwörter und die Zeile.

1. Held oder Heldin

2. Aufgabe

3. Helfer

4. Die Zahl drei

5. Verwandlung

6. Formeln

Übung 1.2.6 Gleich oder modern?

Interpretive

Was gibt es in beiden Märchen? Was gibt es nur in Text 2? Sortiere.

Wortkasten

ein Handy

Die Hauptfigur teilt ihr Brot.

Wir wissen, wie alt die Hauptfigur ist.

Ein Tier hilft.

„Es war einmal“

eine große Stadt mit U-Bahn

Die Verwandlung passiert ohne Magie, im Menschen.

Vieles passiert dreimal.

in beiden Märchen	nur in Text 2 (modern)

Wortschatz: Text 2

In der Stadt	
der Hauptbahnhof, ¨-e	main station
das Gleis, -e	track, platform
das Fundbüro, -s	lost and found office
der Schalter, -	counter, service desk
die U-Bahn, -en	subway
die Bäckerei, -en	bakery
der Spielplatz, ¨-e	playground
um Mitternacht	at midnight
Dinge	
die Uhr, -en	watch, clock
der Regenschirm, -e	umbrella
der Stoffhase, -n	stuffed toy rabbit
der Brief, -e	letter
die Tasche, -n	pocket; bag
Verben	
verlieren, verlor, hat verloren	to lose
folgen (+ Dat.), folgte, ist gefolgt	to follow
einstecken, steckte ein, hat eingesteckt	to put in one's pocket
weinen	to cry
lächeln	to smile
bellen	to bark

Struktur: Relativsätze mit Präposition

Einen Relativsatz kennst du schon: *ein Junge, **der** in einer großen Stadt lebte*. Das Relativpronomen sieht aus wie der Artikel, und das konjugierte Verb steht am Ende.
Braucht das Verb im Relativsatz eine Präposition, dann steht die Präposition **vor** dem Relativpronomen. Das Nomen bestimmt Genus und Zahl des Pronomens. Die Präposition bestimmt den Kasus.
Akkusativ: **den, die, das**, Plural **die**. Dativ: **dem, der, dem**, Plural **denen**.
In English the preposition can go to the end: the dog that nobody cared about. In German it must stand in front of the relative pronoun: der Hund, um den sich niemand kümmerte. You can never leave the pronoun out.

- Lene kam zu einem Wald. **In dem Wald** war es dunkel. → Lene kam zu einem Wald, **in dem** es dunkel **war**.
- in + Dativ: ein Haus, **in dem** nur ein Fenster hell war
- aus + Dativ: die Quelle, **aus der** unser Wasser kommt
- mit + Dativ, Plural: die Leute, **mit denen** er im Wagen saß

- über + Akkusativ: eine Schlucht, **über die** nur ein alter Baum führte
- warten auf + Akkusativ: der Brief, **auf den** er seit drei Jahren wartete
- sich kümmern um + Akkusativ: ein Hund, **um den** sich niemand kümmerte

Drei Fragen helfen: 1. Welches Genus hat das Nomen? 2. Welche Präposition braucht das Verb? 3. Welcher Kasus kommt nach dieser Präposition? Bei in, an, auf, über, vor: Wo? = Dativ, Wohin? = Akkusativ. Vor und nach dem Relativsatz steht ein Komma.

D. Relativsätze mit Präposition in den Texten

In jeder Zeile steht ein Relativsatz mit Präposition. Schreib das Nomen und den ganzen Relativsatz ab. Relativsätze ohne Präposition (ein Dorf, das …) zählen nicht.

1. Text 1, Z. 4

2. Text 1, Z. 8

3. Text 1, Z. 14-15

4. Bausteine, Z. 7

5. Text 2, Z. 2

6. Text 2, Z. 9-10

7. Text 2, Z. 13

8. Text 2, Z. 16

9. Text 2, Z. 17

10. Text 2, Z. 18-19

11. Text 2, Z. 19-20

12. Text 2, Z. 25-26

Wortschatz: Verben mit Präposition

Verben mit Präposition	
warten auf (+ Akk.)	to wait for
sich freuen auf (+ Akk.)	to look forward to
denken an (+ Akk.)	to think of, to think about
sprechen über (+ Akk.)	to talk about
sich ärgern über (+ Akk.)	to be annoyed about
sich kümmern um (+ Akk.)	to take care of
sprechen mit (+ Dat.)	to talk to, to talk with
fragen nach (+ Dat.)	to ask about, to ask for (a person)

Übung 1.2.7 Welches Pronomen?

Ergänze den Kasus und das Relativpronomen mit Präposition. Denk an die drei Fragen im Kasten: Genus, Präposition, Kasus.

Nomen	Verb mit Präposition	Kasus	Präposition + Pronomen
der Brief	warten auf	_____	_____
die Freundin	sprechen mit	_____	_____
das Geschenk	sich freuen auf	_____	_____
die Kinder (Pl.)	sich kümmern um	_____	_____
der Mann	fragen nach	_____	_____
die Reise	denken an	_____	_____
das Wetter	sich ärgern über	_____	_____
die Freunde (Pl.)	sprechen mit	_____	_____
das Kind	fragen nach	_____	_____
die Lehrer (Pl.)	sprechen über	_____	_____

Übung 1.2.8 Nur das Pronomen

Die Präposition steht schon da. Ergänze das Relativpronomen.

1. Das ist der Freund, mit _____ ich jeden Tag spreche.

2. Das ist die Prüfung, auf _____ ich mich gar nicht freue.

3. Wo ist das Buch, über _____ wir gestern gesprochen haben?

4. Das sind die Nachbarn, mit _____ wir oft sprechen.

5. Kennst du das Mädchen, nach _____ der Lehrer gefragt hat?

6. Morgen kommt der Tag, auf _____ ich ein ganzes Jahr gewartet habe.

7. Das ist meine Oma, an _____ ich oft denke.

8. Das sind die Hunde, um _____ sich mein Bruder kümmert.

9. Wie heißt die Stadt, in _____ du wohnst?

10. Das ist der Lärm, über _____ sich alle ärgern.

Übung 1.2.9 Präposition und Pronomen

Das Verb in Klammern sagt dir die Präposition. Ergänze Präposition und Relativpronomen.

1. Das ist die Party, _____ ich mich schon lange freue. (sich freuen auf)

2. Wer ist der Junge, _____ du gefragt hast? (fragen nach)

3. Das ist das Problem, _____ wir morgen sprechen. (sprechen über)

4. Das sind meine Großeltern, _____ ich jeden Tag denke. (denken an)

5. Das ist die Katze, _____ sich niemand kümmert. (sich kümmern um)

6. Das ist der Bus, _____ wir seit zwanzig Minuten warten. (warten auf)

7. Das ist meine Schwester, _____ ich über alles spreche. (sprechen mit)

8. Das sind die Hausaufgaben, _____ ich mich jeden Abend ärgere. (sich ärgern über)

9. Wie heißen die Leute, _____ du gefragt hast? (fragen nach)

10. Das ist der Film, _____ ich mich freue. (sich freuen auf)

Übung 1.2.10 Zwei Sätze, ein Satz

Verbinde die zwei Sätze mit einem Relativsatz. Das konjugierte Verb steht am Ende. Vergiss das Komma nicht.

1. Das ist mein Freund Ben. Ich warte auf ihn.

2. Hier ist die Nachricht. Ich habe mich über die Nachricht geärgert.

3. Das ist das Café. Wir haben über das Café gesprochen.

4. Das sind die Kinder. Ich kümmere mich am Wochenende um sie.

5. Das ist die Lehrerin. Mein Vater hat nach ihr gefragt.

6. Das ist die Reise. Ich denke jeden Tag an die Reise.

7. Das sind meine Freunde. Ich spreche mit ihnen über alles.

8. Lene kam zu einer Schlucht. Über die Schlucht führte nur ein alter Baum.

Übung 1.2.11 Deine Sätze

Presentational

Schreib die Sätze zu Ende, über dich. Die Lösung zeigt nur Beispiele. Prüfe bei deinem Satz zwei Dinge (Präposition und Pronomen passen zusammen; das Verb steht am Ende). Bring die Sätze ins Gespräch mit.

1. Mein Lieblingsort ist ein Ort, an dem …

2. Meine beste Freundin oder mein bester Freund ist ein Mensch, mit dem …

3. Mein Geburtstag ist ein Tag, auf den …

4. Das Wochenende ist eine Zeit, an die …

Online-Trainer

Relativsätze mit Präposition: auf der Klassenseite, am Computer.

Partneraufgabe: Bausteine vergleichen

Interpersonal

Vergleicht eure Tabellen zu Text 1 und Text 2.

- Wo habt ihr verschiedene Antworten? Zeigt die Stelle im Text.
- In Text 2 gibt es keine Magie. Oder doch? Sucht eine Stelle, die nicht realistisch ist.
- Welcher Baustein ist in Text 2 am stärksten verändert?

Redemittel: In Zeile … steht, dass … / Das sehe ich anders, weil … / Das ist eine Stelle, an der … / Der Helfer ist eine Figur, mit der …

Übung 1.2.12 Briefpartner: Nachricht 1

Interpersonal

Schreib deinem Briefpartner in der anderen Deutsch-4-Gruppe. Welches der zwei Märchen gefällt dir besser, und warum? Stell am Ende zwei Fragen.

Umfang: 80-100 Wörter

- ☐ Anrede und Gruß
- ☐ deine Meinung mit zwei Gründen (weil, denn)
- ☐ mindestens ein Relativsatz mit Präposition
- ☐ zwei Fragen an den Briefpartner

Übung 1.2.13 Fragen für das Gespräch, Woche 2

Interpersonal

Bereite die Fragen vor. Bring deine Notizen mit den Relativsätzen mit.

1. Was ist in beiden Märchen gleich? Was ist anders?

2. Wer oder was verwandelt sich in Text 2? Ist das eine echte Verwandlung?

3. Der Mann im Fundbüro ist kein Helfer. Was ist seine Rolle?

4. Welches Märchen gefällt dir besser? Begründe deine Meinung.

Etappe 3: Dein Märchen

In Woche 3 und 4 schreibst du dein eigenes modernes Märchen. Zuerst planst du, dann schreibst du den ersten Entwurf, dann überarbeitest du ihn und übst das Vorlesen. Gute Texte entstehen in mehreren Schritten.

E. Wochenplan, Woche 3

Hake ab, was fertig ist. Zeig den Plan im Gespräch.

Rotation	In der Stunde	Hausaufgabe	Fertig?
3R1	das Storyboard ausfüllen	bis 3R2: das Storyboard fertig machen	
3R2	Partner: den Plan erzählen, der Partner stellt drei Fragen; Struktur direkte Rede lesen, Satzzeichen setzen, Begleitsatz umstellen	bis 3R3: Rede mit dass; Von dass zur direkten Rede	
3R3	Direkte Rede in deinem Märchen; Entwurf 1 beginnen	bis 3R4: Entwurf 1 fertig schreiben (etwa 250 Wörter); die Fragen für die Schreibkonferenz vorbereiten	
3R4	Gespräch: Schreibkonferenz mit Entwurf 1; danach die Tipps auf deinen Entwurf schreiben	bis 4R1: entscheiden, was du ändern willst, und es auf dem Entwurf markieren	

Übung 1.3.1 Storyboard

Presentational

Plane dein Märchen in Stichwörtern. Es spielt heute, an einem Ort, den du kennst. Schreib noch keine ganzen Sätze.

Baustein	Mein Märchen (Stichwörter)
Ort und Zeit (heute!)	
Held oder Heldin: Wer? Wie ist er oder sie am Anfang?	
Aufgabe: Was fehlt? Was muss er oder sie tun?	
Helfer: Wer hilft, und warum?	
Die Zahl drei: Was passiert dreimal?	
Verwandlung: Wer oder was ist am Ende anders?	
Erster Satz und letzter Satz	
Lehre: Was zeigt dein Märchen?	

Partneraufgabe: Den Plan erzählen

Interpersonal

Erzähl deinem Partner dein Märchen mit dem Storyboard, ohne abzulesen. Du brauchst etwa zwei Minuten.

- Der Partner hört zu und stellt danach drei Fragen, zum Beispiel: Warum hilft der Helfer? Was passiert beim dritten Mal? Wie endet es genau?
- Notiere die Fragen. Eine gute Frage zeigt dir, was in deinem Plan noch fehlt.
- Dann tauscht ihr die Rollen.

Struktur: Direkte Rede und Rede mit dass

In Märchen sprechen die Figuren oft selbst. Das ist **direkte Rede**. Die deutschen Anführungszeichen stehen am Anfang unten und am Ende oben: **„ … “**.
Der **Begleitsatz** (sagte er, fragte Jonas, dachte Lene) kann nach oder vor der Rede stehen. **Nach** der Rede: Komma nach dem Anführungszeichen, dann zuerst das Verb. Ein Fragezeichen oder Ausrufezeichen bleibt in der Rede, das Komma kommt trotzdem. **Vor** der Rede: ein Doppelpunkt.
Verben für den Begleitsatz: **sagen, fragen, antworten, rufen, flüstern, denken.**
Du kannst die Worte einer Figur auch **mit dass** erzählen. Dann gibt es keine Anführungszeichen, und das Verb steht am Ende. Die Pronomen wechseln: **ich → er/sie, mein → sein/ihr, wir → sie.** Die Zeit bleibt wie in den Worten der Figur.
In English the tense often moves back: "I am hungry" becomes he said he was hungry. In German you can keep the tense of the spoken words: dass er Hunger hat. In stories you will also read dass er Hunger hatte. Both are correct.

- Nach der Rede: „Ich habe seit drei Tagen nichts gefressen“, **sagte er**. (Text 1, Z. 9)
- Mit Fragezeichen: „Und wie soll ich diese Menschen finden?“, **fragte Jonas**. (Text 2, Z. 12)
- Vor der Rede: Nur Lene **sagte:** „Dann gehe ich.“ (Text 1, Z. 5-6)
- „Die Quelle ist krank“, sagten die Alten. → Die Alten sagten, **dass** die Quelle krank **ist**.
- „Ich kenne den Weg“, sagte der Rabe. → Der Rabe sagte, **dass er** den Weg **kennt**.
- „Die Uhr ist dieselbe“, sagte der Großvater. → Der Großvater sagte, **dass** die Uhr dieselbe **ist**.

Vor dass steht immer ein Komma. Nach dass kommt kein Anführungszeichen.

Übung 1.3.2 Satzzeichen setzen

Schreib den Satz mit Anführungszeichen, Komma, Doppelpunkt, Frage- oder Ausrufezeichen.

1. Ich habe keine Zeit sagte der Mann

2. Wo wohnst du fragte das Mädchen

3. Die alte Frau rief Komm schnell her

4. Danke flüsterte Jonas

5. Der Junge antwortete Ich weiß es nicht

6. Hilfe rief die Katze

7. Heute bleibe ich zu Hause dachte Lene

Übung 1.3.3 Begleitsatz nach hinten

Stell den Begleitsatz hinter die Rede. Achte auf Komma und Wortstellung (zuerst das Verb).

1. Lene sagte: „Ich gehe.“

2. Der Rabe fragte: „Hast du Brot?“

3. Die Frau rief: „Mein Schirm!“

4. Jonas antwortete: „Das weiß ich nicht.“

Übung 1.3.4 Rede mit dass

Erzähl die Worte mit dass. Wechsle die Pronomen. Die Lösung behält die Zeit der direkten Rede; die Vergangenheit (hatte, war) ist auch richtig.

1. „Ich habe Hunger“, sagte der Hund.

2. „Ich bin müde“, sagte Lene.

3. „Mein Brief ist endlich da“, sagte der alte Mann.

4. „Wir haben kein Wasser mehr“, sagten die Leute.

5. „Ich habe meine Uhr verloren“, sagte Jonas.

6. „Meine Tochter wohnt in Hamburg“, sagte der Mann.

7. „Der Hund gehört niemandem“, sagte der graue Mann.

8. „Wir wohnen im Wald“, sagten die Kinder.

Übung 1.3.5 Von dass zur direkten Rede

Schreib die Worte als direkte Rede. Der Begleitsatz steht hinten.

1. Lene sagte, dass sie nicht müde ist.

2. Der Hund dachte, dass Jonas nett ist.

3. Das Mädchen sagte, dass es seinen Hasen liebt.

4. Die Frau sagte, dass ihr Schirm nass ist.

Übung 1.3.6 Direkte Rede in deinem Märchen

Presentational

Schau auf dein Storyboard. Schreib drei Sätze mit direkter Rede für dein Märchen, einen mit fragte und einen mit dem Begleitsatz vorne. Schreib einen der drei Sätze dann noch einmal mit dass.

- ☐ Anführungszeichen unten und oben
- ☐ Komma oder Doppelpunkt richtig
- ☐ im dass-Satz das Verb am Ende

Übung 1.3.7 Entwurf 1

Presentational

Schreib dein modernes Märchen nach deinem Storyboard. Text 2 ist dein Modell.

Umfang: etwa 250 Wörter

- ☐ Das Märchen spielt heute.
- ☐ Alle fünf Bausteine sind da (Held oder Heldin, Aufgabe, Helfer, Zahl drei, Verwandlung).
- ☐ Du erzählst im Präteritum.
- ☐ Es gibt direkte Rede an mindestens drei Stellen.
- ☐ Es gibt mindestens zwei Relativsätze mit Präposition.
- ☐ Eine Formel am Anfang und eine am Schluss

Übung 1.3.8 Fragen für das Gespräch, Woche 3 (Schreibkonferenz)

Interpersonal

Bring Entwurf 1 mit. Bereite diese Fragen vor.

1. Welche Stelle in deinem Entwurf gefällt dir am besten? Lies sie vor.

2. An welcher Stelle bist du nicht sicher? Was ist dort das Problem?

3. Welcher Baustein ist noch schwach?

F. Wochenplan, Woche 4

Hake ab, was fertig ist. Zeig den Plan im Gespräch.

Rotation	In der Stunde	Hausaufgabe	Fertig?
4R1	Überarbeiten, Runde 1 und 2	bis 4R2: Runde 3; Entwurf 2 am Computer schreiben	
4R2	Vorlesen üben: den Text markieren	bis 4R3: eine Probe aufnehmen und dem Partner schicken	
4R3	Partner: die Aufnahmen anhören, je zwei Tipps; Nachricht 2 beginnen	bis 4R4: Nachricht 2 fertig schreiben und abschicken; die Fragen für Woche 4 vorbereiten	
4R4	Gespräch: Fragen für Woche 4; Zwischenstopp ausfüllen	bis 5R1: Übungen und Trainer wiederholen, wo du im Zwischenstopp unsicher bist	

Überarbeiten in drei Runden

Lies deinen Entwurf dreimal. Achte in jeder Runde nur auf eine Sache.

- **Runde 1, Inhalt:** Versteht ein Leser aus Deutsch 3 die Handlung? Fehlt ein Schritt? Streiche Sätze, die das Märchen nicht braucht.
- **Runde 2, Verben:** Unterstreiche jedes Verb. Steht es im Präteritum? Steht es im Nebensatz am Ende?
- **Runde 3, Form:** Kommas vor dass, weil, wenn, als und vor Relativsätzen. Anführungszeichen bei direkter Rede. Nomen groß.

Schreib dann Entwurf 2 am Computer.

Vorlesen üben

Presentational

Ein Märchen wird erzählt, nicht nur gelesen. Bereite deinen Text so vor:

- Mach einen Strich (/) für eine kurze Pause und zwei Striche (//) für eine lange Pause, zum Beispiel vor der Verwandlung.
- Unterstreiche in jedem Satz das wichtigste Wort. Dieses Wort betonst du.
- Gib jeder Figur eine eigene Stimme: laut oder leise, schnell oder langsam.
- Lies langsam. Für 250 Wörter brauchst du etwa drei Minuten.

Nimm eine Probe auf und hör sie dir an. Dein Partner hört sie auch und gibt dir zwei Tipps.

Redemittel für die Tipps: Besonders gut war die Stelle, an der … / Lies bitte langsamer, wenn … / Ich habe das Wort … nicht verstanden. / Mach eine längere Pause vor …

Übung 1.3.9 Briefpartner: Nachricht 2

Interpersonal

Schreib deinem Briefpartner über dein Märchen, aber verrate den Schluss nicht. Antworte auch auf seine Fragen aus Nachricht 1.

Umfang: 80-100 Wörter

- ☐ Antworten auf die zwei Fragen des Briefpartners
- ☐ Wo spielt dein Märchen, und wer ist die Hauptfigur?
- ☐ Was war beim Schreiben schwer?
- ☐ eine Frage zu seinem Märchen

Übung 1.3.10 Fragen für das Gespräch, Woche 4

Interpersonal

Bereite die Fragen vor. Notiere nur Stichwörter.

1. Warum hast du diesen Helden oder diese Heldin gewählt?

2. Wo spielt dein Märchen, und warum dort?

3. Was lehrt dein Märchen? Ist das auch deine eigene Meinung?

4. Was hast du nach der Schreibkonferenz und nach den Tipps deines Partners geändert?

Zwischenstopp

Was kannst du schon? Kreuze ehrlich an. Wo du noch unsicher bist, mach die Übungen und den Trainer noch einmal, bevor du deine Endfassung abgibst.

G. Selbsteinschätzung

Ich kann …	gut	mit Hilfe	noch nicht
Ich kann ein Märchen verstehen und seine Bausteine erkennen.			
Ich kann über eine Geschichte sprechen, sie deuten und meine Ideen begründen.			
Ich kann ein eigenes modernes Märchen schreiben und vorlesen.			

Endaufgabe

In Woche 5 wird dein Märchen fertig. Du gibst die Endfassung ab, liest sie der Klasse Deutsch 3 vor und sprichst im Endgespräch darüber.

H. Wochenplan, Woche 5

Hake ab, was fertig ist.

Rotation	In der Stunde	Hausaufgabe	Fertig?
5R1	die Endfassung schreiben	bis 5R2: die Endfassung fertig machen und ins Portfolio legen; drei bis fünf schwere Wörter für Deutsch 3 auswählen	
5R2	Vorlesen üben mit der Endfassung	bis 5R3: das Vorlesen zu Hause zweimal üben	
5R3	das Märchen der Klasse Deutsch 3 vorlesen	bis 5R4: die Reflexion schreiben; die Fragen für das Endgespräch laut üben	
5R4	Endgespräch mit Herrn Cudd	keine, das Modul ist fertig	

Übung 1.E.1 Teil 1: Die Endfassung

Presentational

Schreib die Endfassung von deinem Märchen. Gib ihm einen Titel.

Umfang: etwa 250 Wörter

- ☐ Titel
- ☐ alle fünf Bausteine und zwei Formeln
- ☐ Präteritum, direkte Rede, mindestens zwei Relativsätze mit Präposition
- ☐ nach der Schreibkonferenz überarbeitet

Teil 2: Vorlesen

Presentational

Du liest dein Märchen der Klasse Deutsch 3 vor.

- Erklär vor dem Lesen drei bis fünf schwere Wörter. Schreib sie an die Tafel.
- Lies mit deinem markierten Text: Pausen, Betonung, Stimmen.
- Stell danach eine Frage an die Klasse: Wer ist der Helfer? Was hat sich verwandelt? Was ist die Lehre?

Übung 1.E.2 Teil 3: Endgespräch

Interpersonal

Das Endgespräch dauert etwa zehn Minuten. Du sprichst frei, ohne Notizen. Diese Fragen können kommen.

1. Erzähl dein Märchen kurz in eigenen Worten.

2. Welche Bausteine hast du benutzt, und welchen hast du verändert?

3. Vergleiche dein Märchen mit Text 1 oder Text 2.

4. Warum erzählen Menschen heute noch Märchen?

5. Was würdest du anders machen, wenn du das Märchen noch einmal schreiben könntest?

Übung 1.E.3 Reflexion

Presentational

Schreib zu jeder Frage zwei bis drei Sätze. Die Reflexion kommt mit dem Märchen ins Portfolio.

1. Was war in diesem Modul leicht für dich, und was war schwer?

2. Wie hat das Arbeiten mit dem Wochenplan funktioniert?

3. Was machst du im nächsten Modul anders?

Übung 1.E.4 Bewertung (Märchen und Vorlesen)

Kriterium	Exceeds	Meets	Does not meet
Märchen	alle fünf Bausteine klar und mit eigenen Ideen; die Handlung ist spannend und leicht zu verstehen	alle fünf Bausteine sind da; die Handlung ist verständlich	Bausteine fehlen, oder die Handlung ist schwer zu verstehen
Sprache	Präteritum sicher; Relativsätze mit Präposition und direkte Rede richtig	Präteritum meistens richtig; zwei Relativsätze mit Präposition, kleine Fehler	wenig Präteritum; keine Relativsätze mit Präposition; Fehler machen den Text schwer verständlich
Überarbeitung	deutliche Verbesserung von Entwurf 1 zur Endfassung	Tipps aus der Schreibkonferenz sind umgesetzt	kaum Unterschied zu Entwurf 1
Vorlesen	frei und lebendig, mit Pausen, Betonung und Stimmen; Deutsch 3 versteht alles	deutlich und in gutem Tempo; Deutsch 3 versteht die Handlung	zu schnell oder zu leise; schwer zu verstehen

I. Bewertung (Endgespräch)

Das Ziel ist Meets. Herr Cudd bewertet das Gespräch. Fehler bei Endungen (Kasus, Adjektive, Genus) senken die Bewertung nicht, wenn die Aussage klar ist.

Kriterium	Exceeds	Meets	Does not meet
Aufgabe und Inhalt	erzählt das Märchen sicher in der Vergangenheit; vergleicht und begründet mit Beispielen, auch bei Fragen, die nicht auf der Liste stehen	erzählt das Märchen in mehreren verbundenen Sätzen; beantwortet die Fragen und begründet mit weil oder denn	nennt nur einzelne Wörter oder Sätze; kann das Märchen nicht erzählen oder die Fragen nicht beantworten
Sätze und Text	spricht oft in kurzen Absätzen mit Verbindungswörtern (zuerst, dann, deshalb, als, obwohl)	verbindet Sätze mit und, aber, dann, weil, dass	spricht in einzelnen, oft unvollständigen Sätzen
Gespräch	fragt selbst nach, erklärt ein fehlendes Wort mit anderen Worten, hält das Gespräch in Gang	fragt nach, wenn sie oder er etwas nicht versteht; findet bei einer Lücke einen anderen Weg	schweigt lange oder wechselt ins Englische
Verständlichkeit	Herr Cudd versteht alles ohne Mühe	Herr Cudd versteht fast alles; nur manchmal muss er nachfragen	Herr Cudd versteht vieles nur mit Mühe
Sprachkontrolle	Verben in der Vergangenheit und Verb am Ende im Nebensatz meistens richtig, auch in Relativsätzen	Verben in der Vergangenheit oft richtig; Fehler stören das Verstehen kaum	Fehler bei Verben und Wortstellung machen die Aussage oft unklar

Wortschatz der Einheit

Etappe 1, Natur und Weg	
der Fluss, ¨-e	river
die Quelle, -n	spring (where a river begins)
der Berg, -e	mountain
der Wald, ¨-er	forest
die Schlucht, -en	ravine, gorge
der Felsen, -	rock, cliff
das Ufer, -	bank (of a river)
das Feld, -er	field
trocken	dry
steil	steep
tief	deep
Etappe 1, Erzählverben	
sich auf den Weg machen	to set out
verschwinden, verschwand, ist verschwunden	to disappear
herausfinden, fand heraus, hat herausgefunden	to find out
führen, führte, hat geführt	to lead
danken (+ Dat.), dankte, hat gedankt	to thank
geschehen (geschieht), geschah, ist geschehen	to happen
fressen (frisst), fraß, hat gefressen	to eat (said of animals)
sich verwandeln in (+ Akk.), verwandelte sich, hat sich verwandelt	to turn into
Etappe 2, Die Bausteine	
das Märchen, -	fairy tale
der Baustein, -e	building block
der Held, -en / die Heldin, -nen	hero / heroine
die Hauptfigur, -en	main character
die Aufgabe, -n	task
eine Aufgabe lösen	to solve a task
der Helfer, - / die Helferin, -nen	helper
die Zahl, -en	number
die Verwandlung, -en	transformation
sich verwandeln in (+ Akk.)	to turn into

Etappe 2, Über einen Text sprechen	
der Anfang / der Schluss	beginning / ending
die Handlung	plot
die Figur, -en	character
spielen in (+ Dat.)	to be set in
es geht um (+ Akk.)	it is about
bedeuten	to mean
die Lehre, -n	moral, lesson
Das Märchen zeigt, dass ...	The tale shows that ...
Etappe 2, In der Stadt	
der Hauptbahnhof, ¨-e	main station
das Gleis, -e	track, platform
das Fundbüro, -s	lost and found office
der Schalter, -	counter, service desk
die U-Bahn, -en	subway
die Bäckerei, -en	bakery
der Spielplatz, ¨-e	playground
um Mitternacht	at midnight
Etappe 2, Dinge	
die Uhr, -en	watch, clock
der Regenschirm, -e	umbrella
der Stoffhase, -n	stuffed toy rabbit
der Brief, -e	letter
die Tasche, -n	pocket; bag
Etappe 2, Verben	
verlieren, verlor, hat verloren	to lose
folgen (+ Dat.), folgte, ist gefolgt	to follow
einstecken, steckte ein, hat eingesteckt	to put in one's pocket
weinen	to cry
lächeln	to smile
bellen	to bark
Etappe 2, Verben mit Präposition	
warten auf (+ Akk.)	to wait for
sich freuen auf (+ Akk.)	to look forward to

denken an (+ Akk.)	to think of, to think about
sprechen über (+ Akk.)	to talk about
sich ärgern über (+ Akk.)	to be annoyed about
sich kümmern um (+ Akk.)	to take care of
sprechen mit (+ Dat.)	to talk to, to talk with
fragen nach (+ Dat.)	to ask about, to ask for (a person)